



Datenschutz, Aufsichtspflicht und Haftung

Bausteine im Kinder- und Jugendschutz

11.-12. Oktober 2017 in Essen

Kurs auch als Inhouse-Seminar buchbar!

Aufsichtspflicht, Haftung und Garantenpflicht

(Prof. Lehmann, 11. Oktober 2017)

Frühe Hilfen werden im Rahmen des Kinderschutzes als ein wesentliches Unterstützungselement für Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch die staatliche Gemeinschaft eingesetzt. Sie verfolgen das Ziel, Elternkompetenzen von Anfang an zu stärken, um Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern bestmöglich zu fördern, Risiken für ihr Wohl möglichst früh wahrzunehmen und Gefährdungen systematisch abzuwenden. Zu den Bausteinen im Kinderschutz gehören die Grundkenntnisse der Aufsichtspflicht. Verstöße der Personensorgeberechtigten gegen die Aufsichtspflicht können das Kindeswohl gefährden. Obwohl die bloße Aufsichtspflichtverletzung allein nicht strafbar ist, kann aber das Unterlassen der gebotenen Aufsicht als Beschützer- oder Überwachergarant doch nach Vorschriften des Strafrechts geahndet werden. Auch wenn notwendigerweise Rechtsgrundlagen erörtert werden, wird durch den hohen Praxisbezug und die Art und Weise der Vermittlung des Basiswissens das Vorurteil, „Recht“ sei langweilig, widerlegt. Die Kriterien der Aufsichtspflicht werden gemeinsam erarbeitet und durch Gerichtsurteile erläutert.

Ziel: Die Teilnehmer/innen können Aufsichtspflichtverletzungen sicher erkennen und in ihrem Ausmaß beurteilen. Sie beherrschen die Grundlagen der Aufsichtspflicht und Haftung.

- Inhalte:**
- ▶ Inhalte und Grenzen der Aufsichtspflicht
 - ▶ Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht der Einrichtung (Leitungsebene) und der Mitarbeiter gegenüber Betreuten
 - ▶ Aufsichtspflicht gegenüber Dritten
 - ▶ Zivilrechtliche Haftung
 - ▶ Anzeige- und Schweigepflicht, Garantenpflicht

Datenschutz/Sozialdatenschutz im Bereich Kinderschutz

(Prof. Lehmann, 12. Oktober 2017)



Im Arbeitsalltag ist Datenschutz oft nur ein geduldetes Mauerblümchen. Eltern, Kinder und Jugendliche, Erzieher, Sozialarbeiter sind oft unsicher: Habe ich Anspruch darauf, dass meine Eltern über mein bestimmtes Problem nicht unterrichtet werden? Darf ich als Sozialpädagoge mir anvertraute Geheimnisse an andere schweigepflichtige Teammitglieder weitergeben? In welchen Fällen im Kinderschutz darf die Schweigepflicht gebrochen werden? Datenschutzrechtliche verbindliche Normen sind in einer Reihe von Gesetzen erfasst. Diese geringe Transparenz schürt die Unsicherheit und vertieft die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Ziel: Die bei der Arbeit im Kinderschutz zentralen datenschutzrechtlichen Grundlagen sind vermittelt.

- Inhalte:**
- ▶ Datenschutz als Haltung
 - ▶ Grundlagen der beruflichen Schweigepflicht nach § 203 StGB
 - ▶ Sozialdatenschutz
 - ▶ Rechtsgrundlagen und Handlungsoptionen in Fragen des Datenschutzes
 - ▶ Das neue Bundeskinderschutzgesetz
 - ▶ Fragen der Praxis- an eigenen Fällen erörtern

Zeiten: 11.-12. Oktober 2017
1. Tag: 10:30-16:30 Uhr
2. Tag: 09:00-16:00Uhr

Kosten: 220,- Euro Gesamtkosten (Kosten inkl. Kaffee und Kaltgetränke)

Anmeldung: ml@luettringhaus.info

Ort: Institut LüttringHaus, Gervinusstraße 6, 45144 Essen

Referent:

Prof. M. Karl-Heinz Lehmann; Ass.jur., Referent für Fortbildungsveranstaltungen von Jugendämtern, freien Trägern und Wohlfahrtsverbänden mit den Schwerpunkten Aufsichtspflicht und Haftung, Sozialdatenschutz und Betäubungsmittelrecht sowie externer Datenschutzbeauftragter in sozialen Einrichtungen (www.sozialdatenschutz.net), Lehrbeauftragter an der Hochschule Hannover, außerdem tätig beim Institut LüttringHaus (Institut für Sozialraumorientierung, Quartier- und Case-Management).